PROFESSIO FIDEI DAS IST: OFFENTLICHE BEKANDTNUSS DESS WAHREN UND CATHOLISCHEN...

Digitized by Google

PROFESSIO FIDEI.

Das ist:

Offentliche Bekandtnuß deß wahren/ vnd Catholischen Römischen/ allein seeligmachenden Glaubens.

Der Durchleuchtigisten/ Großmächtigisten Königin

CHRISTINÆ

Königin in Schweden/ ꝛc.

Audi Filia, & vide, & inclina aurem tuam, & obliuiscere Populum tuum & Domum Patris tui; & concupiscet Rex decorem tuum; quoniam ipse est Dominus DEVS tuus. Psalm. 44.

Höre Tochter/ vnd sihe; vnd neige dein Ohr/ vnd vergisse deines Volcks/ vnd deß Hauses deines Vatters. Vnd der König wird deiner Zierde begehren. Dann Er ist GOTT dein HErr. Psalm. 44.

Gedruckt zu Augspurg/ durch Andream Aperger/ auff vnser lieben Frawen Thor. 1655.

Unsers heyligisten Vatters
ALEXANDRI deß Sibenden diß Namens
Römischen Pabsts Sendtschreiben an die Durchleuchtigiste Königin in Schweden
CHRISTINA
Unser allergeliebtesten in Christo / der Durchleüchtigen Königin in Schweden CHRISTINÆ.

Allergeliebteste Tochter in Christo / Unsern Grueß vnd Apostolischen Segen. So bald Wir glaubwürdigen Bericht bekommen / daß dein Mayestät schon zu Brissel deß Römischen Catholischen Glaubens allein seeligmachende heylsame Lehr / durch die Gnaden Gottes / wiewol noch nit mit offentlicher Bekandtniß angenommen / vnd sich auß denen alten verführischen Irthumben erhebt vnd geschwungen / vnnd also die wahre Weißheit / so keiner beflecktung vnderworffen / in ihrem Hertzen durch den H. Geist gleichsamb von newem erschaffen vnd gebohren worden / könden wir mit Worten nicht außsprechen / was grosse Frewd / vnd vnbegreifflichen Trost vnsers Hertzens wir hierauß empfangen. Diser Vnserer sehr grossen Frewd / die kaum gröſſer seyn köndte / ist doch nicht wenig zugewachsen / als Wir glaubwürdig verstanden / daß du entschlossen seyest / dich allher nach Rom zubegeben / damit du die Apostolische Bluetmahl vnnd Sigzaichen / wie dann auch den so hoch vom Apostolischen Mund berühmbten Glauben / auch nicht weniger Vns / wiewol vnwürdigen Nachkommern deß H. Petri / vnd Christi vnsers lieben HErrn Statthaltern auff Erden / gebührender massen méchtest verehren. In welchem Werck du nicht allein dem vnsterblichen Lob viler auß den grösten Fürsten vnd Potentaten dich gleich machest / so jhnen selbsten zu sondern Ehren gerechnet / daß sie Ihre triumphierliche Sigfändlen vnnd vnüberwindliche Lorberkräntz / vnder deß Apostolischen Fischers vnd der Römischen Päbst Füß werffen könden / sondern auch von diser H. Statt selbsten / als einer hocherleüchten Lehrmaisterin / die vnuerfälschte Warheit himlischer Lehr zu empfangen dich genaigt erzaigest. Dieweiln aber nit ohne mercklichen Nacheheil der jenigen / so jhnen selbsten fälschlich einbilden / als wann sie allein witzig / vnnd nirgendt / als bey jhnen die Warheit zufinden / ein so klares vnd scheinbares Liecht der zeit noch vnbekandt / vnd gleichsam vnder dem Metzen verborgen / so will nunmehr ein notturfft seyn / daß es auff den Leuchter gesetzt / vnd der gantzen Welt zu einem Exempel vorgestellt werde / damit die irrende

sehen mögen/ wohin sie ihre Fußstapffen zusetzen haben; Also verordnen vnd senden Wir zu deiner Mayestät disen gegenwärtigen Vnseren Sohn Lucam Holstenium, Vnsern Domesticum, Commensalem, vnd Protonotarium Apostolicum, auch deß grossen Thumbs S. Petri allhie zu Rom Canonicum, vnd der Vaticanischen Bibliotecck vorgesetzten Verwaltern/ als einen nit allein von wegen seiner grossen Geschicklikeit in allen freyen Künsten/ sondern auch seiner Tugendt vnd Gottsforcht halber Vns sehr lieben vnnd angenennmen Mann/ der dir dann in offentlicher Bekandtnuß der wahren Catholischen allein seligmachenden Religion an Vnser statt beystehn/ vnd dich weiters berichten soll wegen der vnaußsprechlichen Frewd/ so wir auß disem gantzen Wesen vnd Verlauff empfangen. Wir geloben aber der vngezweyfflenden hoffnung/ vnd versehen Vns gantz sicherlich zu dem barmhertzigen Gott/ der dir diese so grosse Guad ertheilet/ du werdest nichts vnderlassen/ daß zu bezeugung deiner schuldigen Danckbarkeit gegen der höchsten Mayestät Gottes/ dann auch zu offentlicher contestierung deines Gehorsambs gegen disem H. Stul/ vnd endtlichen zu erklärung deines herzlichen Eyfers in erkandtnuß der allein seligmachenden Religion von dir möchte könden erfordert werden. Von eben disem Luca Holstenio hast du zuempfangen Vnsern Vätterlichen/ vnd auß dem innersten Vnsers Hertzens herauß fliessenden Segen; wird auch dein Mayestät von ihme ferner vernemmen/ was sonsten zu diser sachen gehörig seyn möchte; Deren Wir dann/ als Vnser geliebtesten Tochter/ die wahre Glückseeligkeit von Gott/ auch fernere stärcke vnd krafft/ alles das jenige/ was Gott so wunderbarlich hat angefangen/ zu gewünschtem End zubringen/ auß grund Vnsers Hertzens wünschen. Geben zu Rom bey S. Maria Maiore, sub Annulo Piscatoris, den 10. Octob. Anno 1655. im ersten Jahr Vnsers Bapstthumbs.

Vnderschrifft. Natalis Rondininus.

Vberschrifft. Vnserer in Christo allergeliebtesten Tochter CHRISTINÆ, der Durchleüchtigen Königin in Schweden.

Allocu-

Ansprach deß Apostlischen
Gesandten an die Anwesende bey der gethanen Bekandtnuß deß Glaubens.

DJeweiln Vnser heyligister Vatter ALEXANDER dißNamens der Sibende Römischer Pabst/ vnd oberster Hürt der allgemeinen Catholischen Kirchen/ die Profession vñ offenliche Bekandtnuß der wahren Catholischen Religion/ welche die Durchleüchtigiste Königin auß Schweden CHRISTINA zuthun willens/ mich allhero verordnet/ auff daß sie also höchstgedachte Königin zu der Mütterlichen Schoß der Kirchen ihrem eifferigen begehren nach gelangen möchte; Damit dann alles in guter Ordnung angestellet werde/ so wird anfangs verlesen werden das Breue, oder Apostolischer Befelch/ wie allhie zusehen/ in welchem Ihr Päbstl. Heyligkeit mir zu vollziehung dises Wercks vollkomne Macht vnd Gewalt ertheilet/ so von dem Notario jetzunder abgelesen/ vnd nachmahlen den Actis einverleibt werden solle.

Vnd ist gelesen worden/ wie folget:

Vnserm geliebten Sohn Lucæ Holstenio, Priestern von Hamburg/ deß hohen Stiffts S. Peters zu Rom Thombhern/ꝛc.

Alexander der Sibende Römischer Pabst.

Geliebter Sohn/ Vnsern Gruß vnd Apostolischen Segen. Weiln die Durchleüchtige Christina, Königin auß Schweden/ wie wir nit ohne vnsere sonderbare Geistliche Freud vnd Trost vernommen/ auß vnCatholischen Eltern geboren/ in der Ketzerey vnderwisen vnd aufferzogen/ nunmehr von Gott erleuchtet/ nach erkandter Warheit die Ketzerey gantz vnd gar verlassen/ vnd sich in den Schoß der H. Römischen Kirchen/ vermittelst deß Göttlichen Segens zubegeben begirig; Wir aber wegen vnsers tragenden Hürtenampts Vns fürnemblich schuldig befinden/ daß wo etwan ein Schäfflein von dem Weeg deß Heyls irrig worden/ selbiges zu erkandtnuß der Warheit widerbracht werde/ Also haben Wir auß sonderm vertrawen gegen deiner Persohn/ wegen deroselben bekandten Gottseeligkeit/ hohen Verstandt/ Eyser der Catholischen Religion/ vnd begierd/ die Ehr Gottes zubefürdern/ auß eigner bewegnuß/ nach vorgehender reiffer deliberation, auß Vollmacht deß Apostelischen Ambts/ dir volkommen Gewalt ertheilen wöllen/ die obgesagte Christinam eintweders nach gethaner gerichtlicher verschwörung vnd absagung/ oder auisser Gericht ohne dergleichen absagung/ doch an statt derselben nach geschechner offentlicher Bekandtnuß deß Catholischen

Glaubens denen gewohnlichen Artickeln gemäß/ von aller dergleichen Ketzerey / von allen excommunicationen, vnd Geistlichen Banden / von allen Censuren vnd Straffen/ nach auffliegung einer heylsamen Buß/ wie du dann erachten würdest/ daß es der Königin Seelen Heyl erfordern möchte/ in utroq; foro zu absolutieren / ledig zusprechen / vnnd der Schoß der H. Catholischen Römischen Kirchen einzuverleiben; Doch wöllen wir daß bey allen disen Acten vnd Handlungen ein ordenlicher Notarius zugegen seye / Erklären auch / daß deiner blossen vnd einfachen attestation, wann auch keine Zeugen verhanden seyn wurden/ völliger Glauben solle gegeben werden/ doch daß dein Handschrifft beygesetzt / vnd mit selbiger alles vnderschriben werde. Non obstantibus, &c. Geben zu Rom bey S. Maria Maior sub Annulo Piscatoris, den 10. Octob. 1655. Unsers Pabstumbs im ersten Jahr.

G. Gualterius.

Eben desselben Apostolischen Gesandten Requisitio Testium, oder erforderung der Gezeugen.

WJewol dise sach bey hellem Tag/vnd in Augen vnd Angesicht der Kirchen gehandlet wird/ also daß von deroselben valor vnd giltigkeit kein vernünfftiger Zweiffel seyn kan/ so ersuche ich doch zum vberfluß zu Gezeugen die Durchleuchtigiste Ertzherzoge / auch den Durchleuchtigen Gesandten deß Catholischen Königs/ vnd begehre/ daß sie diser Profession vnd Bekandtnuß deß Glaubens mit ihrer Handschrifft Zeugnuß geben/ vnd dieselbe also bekräfftigen wöllen/damit bey so ansehlicher bezeügung/so wol der Apostolische Stul/ als die ganze allgemeine Kirchen Gottes jetzt gegenwärtig / vnd bey der lieben posteriteet auff ewig der Warheit diser Geschichten halber mögen versicheret seyn.

Deß offtgemelten Gesandten Ansprach an die Königin / als er Ihr Mayest. die formulam Professionis zulesen vbergeben.

DIß ist die gewohnliche / vnd von Alters her gebräuchliche formula der Bekandtnuß deß Glaubens/ deren sich die H. Römische Kirchen gebrauchet/Die Durchleuchtigste Königin wölle dieselbe allhie in beyseyn meiner / vnnd der Gezeugen mit klarer heller Stim / fein deutlich vnd verständig ablesen/ vnnd nachmahlen mit vnderschreibung ihres Königlichen Namens bekräfftigen. **Vnd die Königin hat sie gelesen vnd vnderschriben.**

Volget die Formula Professionis, oder die Bekandtnuß deß wahren Catholischen Glaubens.

ICh CHRISTINA bekenne vnd glaube von grund meines Hertzens/ sämentlich vnd sonderlich alles / so in dem H. Glauben begriffen ist/ welchen die H. Römische Kirchen auff folgende weiß gebraucht.

Ich

Ich glaub an einen GOtt/ Allmächtigen Vatter/ Erschaffer Himmels vnd der Erden/ der sichtbarn vnd vnsichtbarn Dingen.

Vnd in JEsum Christum seinen eingebornen Sohn/ auß dem Vatter von Ewigkeit gebohren/ Gott von Gott/ Liecht vom Liecht/ ein wahrer Gott von wahrem Gott/ gebohren/ nit erschaffen/ einer Substanz vnd Wesens/ mit dem Vatter. Durch ihn seynd alle Ding erschaffen/ der von vns Menschen vnd vnsers Heyls wegen ist abgestigen von den Himeln/ hat durch den H. Geist auß Maria der Junckfraw Fleisch an sich genomen/ vnd ist Mensch worden. Er ist auch für vns vnder Pontio Pilato gecreuziget worden/ gelitten vnnd begraben/ vnd am dritten Tag widerumb erstanden von den Todten/ als die Schrifft sagt: Er ist auffgefahren gen Himmeln/ sitzend zu der gerechten Hand Gottes deß Vatters/ vnd er wirdt wider kommen mit Glory vnd Herrligkeit/ zurichten die Lebendigen vnnd die Todten/ vnnd seines Reich wird kein End seyn.

Ich glaub auch in den heyligen vnd lebendigmachenden Geist/ der vom Vatter vnd Sohn außgehet/ der sambt dem Vatter vnd dem Sohn zugleich wird angebettet vnd gechret: Der weißgesaget hat durch die Propheten.

Ich glaub ein heylige allgemeine oder Catholische vnd Apostolische Kirchen. Ein Tauff/ zu vergebung der Sünden. Vnd erwarte aufferstehung der Todten/ vnd ein ewigs Leben/ Amen.

Ich glaub auch vestiglich/ vnd nimb an der heyligen Apostel vnd Catholischen Kirchen Lehr/ Ordnungen vnd Satzungen/ ob sie gleichwol in der Bibel außtruckenlich nit geschriben seyn: Vnd verstehe die heylige Schrifft in dem Verstand/ den die Kirchen vnser Mutter biß hieher gehabt/ noch hat vnd behalten wirdt/ seytemahl jhr von Christo vnserm lieben HErrn befolchen/ den wahren Verstand vnd außlegung H. Schrifft/ von den falschen zu vnderscheiden: Ich will auch gemelte Schrifft/ allzeit nach der einhelligen Außlegung der heyligen Vätter verstehn vnd annemmen.

Ich glaub vnd bekenn siben hochheyliger/ wahrer vnd rechter Sacrament deß newen Gesatzes oder Testaments/ von Christo vnserm HErrn eingesetzt/ vnd dem Menschlichen Geschlecht sehr nutzlich/ wiewol nit alle einem jeden Menschen zur Seeligkeit nothwendig/ als der Tauff/ Firmung/ das Sacrament deß Altars/ Bueß/ leiste Oelung/ Priesterweyh/ vnd der Ehestand: Auß welchen der Tauff/ Firmung vnd Priesterweyh/ ohne grosse Gottslästerung nicht mögen widerholet werden.

Ich nimme auch auff vnd an die eingesetzte Bräuch vnd Ceremonien/ deren sich die H. Christliche Kirche in hochermelten Sacramenten offentlicher raichung vnnd Administration gebraucht.

Dergleichen glaub ich alles samentlich vnd sonderlich/ so von der Erbsünd vnd gerechtfertigung im allgemeinen Concilio zu Trient zuglauben erklärt/ vñ beschlossen worden ist.

Item ich glaub/ daß in der H. Meß/ werd Gott dem HErrn geopffert/ ein wahres/ eigentliches Versöhnopffer/ für die Lebendigen vnd die Todten/ vnd daß in dem hochwürdigen Sacrament deß Altars sey warhaffrig/ leiblich vnd wesentlich der Leib vnd Blut/ mit Seel vnd Gottheit vnsers HErrn JESV Christi/ vnnd daß die gantze Substanz deß Brodt/ in die gantze Substanz deß Leibs/ dergleichen auch die gantze Substanz deß Weins/

in die

in die gantze Substantz deß Bluts verwandlet werde / welche Wandlung die Catholische Christliche Kirchen nennet/ Transsubstantiationem, das ist/ ein Verwandlung einer Substantz in die ander.

Ich glaub auch/ das vnder einer gestalt der gantze vnd vnzertheilte Christus / vnd das wahre Sacrament seines Fronleichnambs fruchtbarlich genossen/ vnnd seeligklich empfangen werde.

Ich halte vestiglich darfür/ daß ein Fegfewr sey/ vnd daß den Christglaubigen Seelen/ so allda zubüssen verhafftet/ durch Fürbitt / Allmusen vnnd andere Gottseelige Werck der Glaubigen geholffen werde. Item / daß man die lieben Heyligen / welche mit Christo regieren/ als Freunde Gottes vnd vnser seelige Mitglider/ ehren vnd anruffen soll / vnnd daß sie auch Gott für vns bitten. Darzu glaub ich / daß jhre heylige Leiber vnd Heylthumb / als gewesene Werckzeug deß H. Geists / so widerumb am jüngsten Tag zu ewiger Glory erstehen werden/ in Ehren zuhalten seyn.

Ich glaub beständiglich/ daß vnsers HErrn Christi Mutter Maria/ auch anderer Heyligen Bilder vnd Gemählel/ welche vns der Wolthaten Gottes/ vnd aller guten Exempel erinneren/ zuhaben/ vnd in der Kirchen zubehalten seyn/ vnd daß man jhnen gebührliche Ehr vnd Würdigkeit/ vmb das/ so sie vns fürhalten/ vnd einbilden/ soll erzaigen.

Item/ Ich glaub für gewiß/ daß Christus vnser lieber HErr / der Kirchen Gnad vnd Ablaß zugeben/ hab vollen Macht vnd Gewalt gelassen / vnnd daß solche Gnaden vnnd Ablaß der Christenheit sehr nutzlich seyn.

Ich erkenn auch die heylige Catholische/ Apostolische Römische Kirchen / für ein Mutter vnd Maisterin der andern Kirchen allen: Verhaiß auch vnnd gelob warhafftigen Gehorsamb/ dem Römischen Bischoff / als der ist deß H. Petri / der Apostel Fürsten Nachkommer/ vnd vnsers HErrn JEsu Christi auff Erden Vicarius vnd Statthalter.

So glaub ich alles/ so von den H. Canonen vnd allgemainen Concilien / vnd insonderheit von dem jüngst gehaltenen Concilio zu Trient/ zuglauben fürgehalten/ geboten / beschlossen vnd erklärt ist/ vnd verfluch zugleich alle Lehr/ Secten vnd Opinionen / was Namens vnd Condition sie jmer seyen/ die den obgeschribnen Stucken entgegen vnnd zuwider seyn. Ich verwirff auch/ verfluech/ vnd anathematizier alle Ketzereyen/ Irthumben vnnd Glaubensspaltungen/ so von gemelter Kirchen bißher verworffen / verflucht vnd verbannet seyn/ oder nachmahlen verflucht vnd verbannet werden.

Disen wahren Catholischen Glauben (ausserhalb welches einige Seeligkeit niemande jmmer zugewarten) den Ich allhie freywillig bekenne / vnnd warhafftig glaube/ denselben (wils Gott) will ich gantz vnverletzt/ biß in mein Grüben/ festiglich vnnd vnverletzt behalten vnd bekennen/ vnd meine Vnderthanen / vnnd alle die mir befohlen seyn/ bestem vermögen nach antreiben/ daß sie jetzgemelten Glauben / sambt mir vnverletzt halten vnnd bekennen.

Das verhaisse / gelobe vnd schwöre **Ich CHRISTINA.** Also helff mir Gott/ vnd die heyligen Evangelia.

Form

Form vnd weiß der Absolution vnd ledigsprechung Jhrer Königl. Mayestät/ nach vollendter heyligen Glaubens Bekandtnuß/ ꝛc.

℣. O HErr vnd Gott der Kräfften bekehre vns.
℟. Vnd erzaige vns dein Angesicht/ so werden wir seelig werden.
℣. Mache dich auff O HErr Christe/ hilff vns.
℟. Vnd erlöse vns vmb deines Namens willen.
℣. Dein Barmhertzigkeit geschehe vber vns.
℟. Gleich wie wir in dich gehofft haben.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Vnd laß mein schreyen zu dir kommen.
℣. Der HERR sey mit euch.
℟. Vnd mit deinem Geist.

Gebett.

O Gott/ der du den Jrrenden das Liecht deiner Warheit erzeigest/ damit sie widerumb zu dem wahren Weeg der Gerechtigkeit kommen könden/ gib allen denen/ die sich zum wahren Christlichen Glauben bekeñen/ daß sie alles verwerffen/ was disem heyligen Namen zuwider/ hergegen allem/ so darzu dienlich/ nachstreben.

O Gott/ der du das jrrende weisest/ vnnd das zerstrehende versamblest/ vnd das versamblete erhaltest/ wir bitten dich/ daß du die Gnad deiner Einigkeit/ deinem Christlichen Volck mildiglich ertheilest/ damit sie alle schädliche Spaltungen verwerffen/ vnd mit dem wahren Hürten vereiniget dir würdiglich dienen mögen.

Allmächtiger ewiger Gott/ nimme auff mit Vätterlicher Güte vnd Gnaden dises dein Schäfflein/ so durch dein Krafft

auß dem Rachen der Wölff herauß gerissen / vnd vereinige dasselbe mit deiner Heerde auß deiner Vätterlichen Miltigkeit/damit sich nit der böse Feind ab dem schaden deines Volcks erhöhe/sonder vilmehr ab dessen Bekehrung vnd erledigung/ dein Kirchen sich als ein milte Mutter wegen jhr verlohren/ aber wider erfunden Tochter erfrewe.

HErr GOtt/ der du den Menschen/ nach deinem Ebenbild gemacht/ vnd in jhme das jenige/ was du wunderbarlich erschaffen/ gantz barmhertzigklich wider bringest / sihe an mit gnädigen Augen dise deine Dienerin / damit das jenige / was in jhr auß blinder Vnwissenheit / durch feindtlichen List deß Teuffels eingeschlichen/ durch die Gnad deiner Gütigkeit nachgelassen/ vnd verzihen werde/ vnd Sie also der Gemainschafft deiner heyligen Kirchen / durch erkandtnuß der Warheit einuerleibt verbleibe. Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn / der mit dir lebt vnd regieret in Einigkeit deß H. Geists / Gott durch alle Ewigkeit/ Amen.

Absolutio, oder

Entbindung.

GOtt seye dir gnädig/ vnd entbinde dich von allen deinen Sünden vnd führe dich zum ewigen Leben.

VNd Ich auß Apostolischer Macht vnd Gwalt/ dessen ich mich in diser Sach/ auß sonderbarer Commission, vnnd Specialbefelch vnsers heyligisten Vatters ALEXANDRI deß Sibenden gebrauche/ absolviere vnnd entbinde dich von allem Band der Excommunication, oder Geistlichen Banns/ wie auch nicht weniger/ von allen andern Censuren/

vnd

vnd Geistlichen Straffen/ in welche du etwan/ in was weiß es immer seyn möchte/ gefallen; Nimme dich auff in die Schoß der heyligen Christlichen Catholischen Römischen Kirchen/ als getrewen Mutter/ mache dich theilhafftig/ sowol deß gebrauchs vnd nießung der allerheyligisten Sacramenten/ als der Gemainschafft vnd Einigkeit aller Christglaubigen; Vnnd diß alles im Namen Gott deß Vatters/ deß Sohns/ vnnd deß H. Geistes/ A M E N.

℣. Bestätige in vns O Gott/ was du in vns gewürcket hast.
℟. Von deinem heyligen Tempel/ welcher ist zu Jerusalem.
℣. Sihe also wird der Mensch gesegnet werden.
℟. Welcher den HErrn fürchtet.
℣. Gesegne dich der HErr von Syon.
℟. Der Himmel vnd Erden gemacht hat.

Der Segen deß Allmächtigen Gottes deß Vatters/ vnd deß Sohns/ vnnd deß H. Geist komme vber dich herab/ vnnd bleibe bey dir allzeit/ Amen.

E N D E.

S O S